

Des Rätsels Lösung

Eine Lösung steht meistens am Ende – eines Problems oder einer Rechenaufgabe etwa. Dass es für alles eine Lösung gibt, funktioniert aber nur in der Theorie. Es sei denn alles löst sich in einer Lösung auf.

Das Leben wäre um so vieles einfacher, wenn es für jedes Problem eine Lösung gäbe. Gibt es aber nicht. Leider. Lösungen können oft völlig banal sein, das Ergebnis eines lang andauernden Prozesses oder sie tragen die Handschrift eines Genies. Der berühmte Maler und Philosoph Leonardo da Vinci wusste schon im 15. Jahrhundert: Die meisten Probleme entstehen bei ihrer Lösung.

Suche nach der Lösung

Die Geschichte klingt amüsant, hat mich aber schon um so manche Stunde Schlaf gebracht. Kurz vor dem Einschlafen hörte ich seit einigen Tagen über mir Geräusche. Auf dem Dachboden, der sich über meinem Schlafzimmer befindet, waren eindeutig Trippelschritte zu hören.

Irgendwann fasste ich mir ein Herz, bestieg todesmutig die Treppe zum Dachboden und mich traf fast der Schlag: Mäuse hatten sich in der Dämmung gemütlich eingerichtet und dort ihre Nester gebaut. Zum Fressen gab's offensichtlich genug: Weihnachtsdeko, Wollreste, Styropor, einfach alles wurde angeknabbert, obwohl vieles in Schachteln verpackt war.

Einfache und schwierige Problemlösungen

Das war *des Rätsels Lösung*! Eine Mausefalle musste also her. *Problem gelöst*. Da Vinci hatte übrigens recht, denn bei der Besichtigung des Dachbodens entdeckte ich auch gleich noch mehrere nasse Stellen, es regnete offenbar seit Jahren dort durch. Die *Lösung dieses Problems* – das Abdichten des Daches – sollte später noch stark an meinem Budget knabbern. Die Mäuse hätten es nicht besser machen können.

Als *Lösung* werden also Dinge oder Zustände bezeichnet, die eine Schwierigkeit oder einen Zweifel beenden sollen. In meinem Fall war das so. Aber wie sieht das bei einem Polizisten aus, der einen verzweifelten Kerl davor bewahren will, seinem Leben ein Ende zu setzen? Was ist da die richtige *Problemlösung*? Klar, gibt es für alles irgendeine Lösung, wird sich der Selbstmörder denken, aber stünde ich sonst hier auf der Brücke, wenn ich diese *Lösung gefunden* hätte?

Gelöste Zungen

Der Sprung in die Tiefe wäre hier aber wohl genauso wenig eine Lösung wie der Griff zur Flasche. Denn seine Probleme im Alkohol zu ertränken, führt in letzter Konsequenz dazu, dass *sich* der Partner und Freunde *von einem lösen*, Arbeitsverträge *aufgelöst* werden und der Führerschein sich vielleicht für immer *in Luft auflöst*, verschwindet. Nur eins löst der

Alkohol nicht: Probleme! Alkohol in Maßen, nicht in Massen führt jedoch bei so manchem dazu, dass sich seine *Zunge löst*. Nur keine Sorge: derjenige ist dann nicht plötzlich sprachlos, sondern nur durch die enthemmende Wirkung des Alkohols auf einmal sehr redselig.

Diese Redensart erinnert an einen alten Brauch, neugeborenen Kindern das Häutchen unter der Zunge zu lösen, damit sie schneller sprechen lernen sollten. Gab ein Kind nach der Geburt nicht gleich Laute von sich, öffnete ihm die Hebamme den Mund und *löste* ihm auch mitunter *die Zunge*. Diese sofortige Lösung des Zungenbändchens durch die Schere oder gar den Fingernagel der Hebamme ist zum Glück schon lange Geschichte.

Die andere Lösung

Eine *Lösung* in der Mathematik erfüllt als Zahl oder Funktion mit festen Regeln eine bestimmte Aufgabe. Warum mein Mathematiklehrer mit meinen Lösungen nicht immer einverstanden war, ist mir bis heute ein Rätsel. Denn ich war mir sicher, dass ich die *Gleichungen* immer richtig *gelöst* hatte – so sicher wie beim *Lösen* eines *Tickets* am Fahrkartenautomaten, um wie jeden Tag mit der gleichen Bahn nach Hause zu fahren.

Und dass ausgerechnet beim Mittagessen chemische Prozesse stattfinden, die ebenfalls eine *Lösung* darstellen, ist manchem nicht klar. Beim Nudelkochen etwa: Salz ins Wasser rein, es *löst sich auf*, ist zwar noch da, aber nicht mehr zu sehen. Das Gegenteil einer festen Verbindung ist hier also die Lösung. Auch wer renoviert, hat mit Lösungen zu tun. Dann wenn er zum Beispiel versucht, eine alte Tapete *abzulösen*. Die Anspannung, das Zimmer an einem Tag renoviert zu bekommen, *löst sich*, wenn sich große Tapetenstücke *von der Wand lösen*.

Der Kampf mit dem Hähnchen

Da wir gerade von Anspannung sprechen: Heute gab's zum Mittagessen halbe Hähnchen – Mmmh! – mit leckerer knuspriger Haut. Wobei ich mich immer wieder bemühe, das zarte Fleisch mit Messer und Gabel *vom Knochen zu lösen*, zur großen Freude meiner Kinder: „Papa, Hähnchen isst man doch mit der Hand“, bekomme ich zu hören. Des Rätsels Lösung? Beim nächsten Mal gibt's eben Weinbergschnecken. Sollen die Kiddies doch sehen, wie sie die am besten verzehren. Guten Appetit!

Fragen zum Text

Eine Lösung eines Problems liegt oft so nah und damit ...

1. auf dem Schrank.
2. auf der Straße.
3. auf der Hand.

Plaudert jemand nach dem dritten Glas Wein Geheimnisse aus, hat er/sie ...

1. ein gelöstes Temperament.
2. eine gelöste Zunge.
3. eine Lösung parat.

Beendet jemand seine Bankverbindung und wechselt zu einer anderen Bank, dann ...

1. löst er/sie das Konto auf.
2. löst er/sie die Bank ab.
3. löst er/sie sein Geld auf.

Arbeitsauftrag

Was ist des Rätsels Lösung? „Ein Mann hat sechs Töchter, jede davon hat einen Bruder. Wie viele Kinder hat der Mann insgesamt?“ Schicke deine Antwort an: bildung@dw.de

*Autor: Stephan Kaiser
Redaktion: Beatrice Warken*